

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachtal

30.04.2014

Gebührenerhöhung für Kindergartenbus

POLITIK Brachtaler Ausschüsse für Beibehaltung des Angebots / Diskussion um Streichung einer Stelle im Rathaus

BRACHTTAL - (an). Brachtaler Haushaltsberatung, Teil sechs: Diesmal bissen sich die beiden Ausschüsse der Gemeindevertretung an der Kostenbeteiligung der Eltern am Kindergartenbus und an der Streichung einer derzeit vakanten Stelle im Rathaus fest. Schließlich empfahlen sie mit großer Mehrheit, dass der Kindergartenbus weiterfährt, dafür aber auf die allgemeine Kindergartengebühr fünf Euro je Monat und Kind aufgeschlagen und die Busaufsicht dem Busunternehmen übertragen wird. Dadurch erhoffen sich die Kommunalpolitiker, auf die im Schutzschirmvertrag festgehaltene 20000 Euro Verbesserung zu kommen. Kein klares Bild ergab sich jedoch hinsichtlich der Streichung oder Wiederbesetzung der vakanten Stelle.

Dieter Weber (SPD) erinnerte daran, dass der Elternbeirat der Kindertagesstätten die Eltern wegen des Kindergartenbusses befragt habe. Dabei hätten nur sechs Eltern angegeben, dass sie zwingend auf den Bus angewiesen seien. Danach hatte der Gemeindevorstand vorgeschlagen, den Bus einzustellen und das eingesparte Geld den Eltern über einen Verzicht auf eine weitere Gebührenerhöhung zurückzugeben. Lutz Heer (CDU) beantragte Sitzungsunterbrechung, um die anwesenden Elternvertreter zu Wort kommen zu lassen. Die bezeichneten die Umfrage als unglücklich, habe sie doch die Eltern in zwei Lager gespalten. Und die meisten hätten sich gar nicht daran beteiligt. Der Busunternehmer könne die Aufsicht übernehmen, das sei dann schon eine Einsparung. „Der Rettungsschirm wird auf dem Rücken der Kinder ausgetragen“, sagte eine Mutter. Claudia Rimkus (CDU) merkte an, dass die Streichung des Busses auch zu einer Verschärfung des Parkproblems an Schule und Kindertagesstätten führen werde. Und Wolfram Zimmer (CDU) sagte, dass der Bus momentan 30 bis 40 Nutzer habe. Der Gemeindevorstand habe ja Alternativen ausgearbeitet. Durch den Wechsel der Busaufsicht würden 7000 Euro Personalkosten eingespart, den Rest könne man über fünf Euro Gebührenerhöhung hereinholen. Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) schlug vor, dies zum Antrag zu erheben. Und Christian Klas (FWB) forderte: „Der Kindergartenbus soll bleiben.“ Die organisatorische Kindergarten-Gesamtleiterin, Bianca John, versicherte, dass das Angebot des Busunternehmens vorliege, die Begleitung zu übernehmen. Dieses Konzept fand in beiden Ausschüssen bei jeweils sechs Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung eine Mehrheit.

Die Ausschüsse kamen dann noch einmal zum Stellenplan, den sie bereits in der letzten Sitzung ausführlich beraten hatten. Christian Klas stellte den Antrag, künftig auch alle 400-Euro-Stellen als redaktionellen Hinweis und Anlage aufzuführen. Dies fand in beiden

Ausschüssen eine große Mehrheit. Wolfram Zimmer sagte, dass immer noch die Kostenersparnis im Personalbereich im Raum stehe. Stürz sagte, dass derzeit von 18 Beschäftigten im Rathaus sechs nicht anwesend und zum Teil länger krank seien. Eine Stelle sei schon herausgenommen worden, mehr gehe nicht. „Wir sparen beim Personal schon bis zur Schmerzgrenze“, sagte Stürz. Eine vakante Stelle sei nicht besetzt und auch noch nicht ausgeschrieben, was zu der Diskussion führte, ob man sie streichen, befristet besetzen oder unbefristet wiederbesetzen sollte. Katrin Klas-Frenzel und Wilhelm Schmits (FWB) forderten in diesem Zusammenhang ernsthafte Bemühungen bei der interkommunalen Zusammenarbeit. Dafür gebe es sogar eine finanzielle Förderung, so Schmits. Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss sprach sich mit vier Ja, drei Nein und einer Enthaltung für die Streichung der Stelle aus. Im Ausschuss für Umwelt, Kultur, Soziales und Trinkwasser fand keine Variante eine Mehrheit.

[Zur Übersicht Brachttal](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unsere Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)

[Registrierung](#)